



wz180718a

Medaille für Karl Scheuch

Der Fregattenkapitän a.D. setzte sich für das Schnellboot im Deutschen Marinemuseum ein. **Seite 9**

wz180718b

Friesland

SEITE 9

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

Wie ein Schnellboot langsam ins Ziel kam

AUSZEICHNUNG Karl Scheuch wurde gestern in Jever die Verdienstmedaille der Bundesrepublik verliehen

Schnellboote dienten einst der Verteidigung auf der Ostsee. Scheuch und andere setzen sich für die Erinnerung an diese Waffengattung ein.

VON MALTE KIRCHNER

JEVER/WILHELMSHAVEN – Es war kein schneller Ritt auf den Wellen, sondern eine langwierige Geschichte mit etlichen Rückschlägen. Am Ende aber fand sie ein glückliches Ende. Im Juni 2016 wurde das Deutsche Marinemuseum in Wilhelmshaven um ein Museumsboot vervollständigt, das dort stellvertretend für eine der großen und traditionsreichen Waffengattungen der Deutschen Marine steht: Die Schnellboote. Die „S71 Gepard“ war das Typboot der letzten von der Deutschen Marine genutzten Schnellbootklasse. Den Kurs für diese letzte Fahrt hatte jemand gesetzt, der einst selbst Kommandant eines Schnellbootes war. Karl Scheuch.



Landrat Sven Ambrosy (re.) überreichte Karl Scheuch gestern im Schloss in Jever die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland. Der Jeveraner hat sich mit seinen Vereinskameraden für den Erhalt eines Schnellbootes eingesetzt. WZ-FOTO: LÜBBE

wz180718c

Der Fregattenkapitän a.D. erhielt gestern im Schloss in Jever aus den Händen von Frieslands Landrat Sven Ambrosy die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland überreicht. Seit 23 Jahren engagiert sich der Jeveraner in Fördervereinen für den musealen Erhalt der deutschen Schnellbootgeschichte. Im Mai 1995 wurde er zunächst Vorsitzender des Vereins „Technikmuseum S-Boot Kranich“. Das Schiff kommandierte er von November 1967 bis September 1970. Es wurde nach Außerdienststellung im Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven ausgestellt und der Verein kümmer-

te sich um Pflege und Erhalt. Einen ersten Dämpfer erhielt das Engagement, als sich das Museum entschloss, das Schiff abwracken zu lassen. Auf Initiative von Scheuch reisten Vereinsmitglieder dem Schiff hinterher und sicherten Teile des Bootes, die sie in restauriertem Zustand dem Deutschen Marinemuseum in Wilhelmshaven schenkten.

Der Wunsch, ein vollständiges Schiff zu erhalten und zu pflegen, blieb gleichwohl bestehen. Im Frühjahr 2004 gab sich der Verein einen neuen Namen und eine neue Satzung, um fortan als „Förderverein Museums-Schnell-

boot“ dieses Ziel zu verfolgen. Mit dem früheren Schnellboot „Seeadler“, das nunmehr als „Esperos“ in Diensten der griechischen Marine stand, war ein solches Schiff auch gefunden. Ab 2006 sammelte der Verein Gelder, um das Boot mit einem Dockschiff nach Deutschland zurückzubringen. Doch erneut gab es einen Rückschlag: Der Zustand des Schnellbootes ließ das Unterfangen nicht zu, so dass sich der Verein erneut neu orientieren musste.

Nun nahm das Wirken des Vereins eine positive Wende. Zunächst wurde zusammen mit dem Marinemuseum eine

Wanderausstellung „95 Jahre Schnellboote in Deutschen Marinen“ realisiert, die in den Jahren 2010 und 2011 auch in Dienststellen der Bundeswehr gezeigt wurde und so für das große Ziel warb, ein vollständiges Boot zu erhalten.

Im Jahr 2014 stimmte die Deutsche Marine schließlich zu, das Schnellboot „S71 Gepard“ dem Marinemuseum zu überlassen. Karl Scheuch hatte zusammen mit seinen Vereinskameraden knapp 60 000 Euro gesammelt und konnte damit einen Anteil zu den Gesamtkosten von 200 000 Euro aufbringen. Seitdem das Boot im Marinemuseum zu sehen

ist, kümmert sich der Verein um die Pflege.

Landrat Ambrosy, der stellvertretend für den Bundespräsidenten den Orden überreichte, würdigte Scheuchs Engagement für den Erhalt des maritimen Erbes der Bundesrepublik. Diese Attraktivitätssteigerung für das Museum wirke sich zudem indirekt positiv auf den Tourismus in der Region aus.

„Ich bin stolz auf diese Auszeichnung“, sagte gestern der Geehrte. Er dankte seiner Frau, seinen Vereinskameraden und dem Marinemuseum. „Wir haben Hand in Hand gearbeitet.“